



Perfekt zugedeckt

Der Baumwoll-Überwurf „Nova Karo Klassisch“ wird zu 85 Prozent aus dem natürlichen, nachwachsenden Rohstoff Baumwolle hergestellt. Durch die Zertifizierung mit dem Label „Öko-Tex-Standard 100“, ist festgelegt, dass die karierte Decke während der Herstellung streng auf Schadstoffe kontrolliert wird. Somit ist sie für alle Hauttypen ideal geeignet.

www.davidfussenegger.com
Für 49,95 Euro kann man den Überwurf bestellen auf der Seite: **www.green-your-life.de**

Anschriften Seiten 80-81

Ausgabe

» Autorin: Tanja Mirlieb

Sie sind kuschelig, warm, dekorativ – und oft giftig: Heimtextilien. Worauf muss man beim Kauf achten? Und auf welche Produkte können Sie vertrauen? Wir geben Hilfestellung und eine Auswahl von wohngesunden Textilien.

Wir achten auf gesunde Ernährung und darauf, dass wir so wenig Schadstoffe wie möglich zu uns nehmen. Auch bei der Kleiderwahl sind viele inzwischen so weit, bewusst auf Inhaltsstoffe und Herkunft zu schauen. Öko-Test* hat jüngst Wohnaccessoires untersucht und festgestellt: „etliches davon ist schadstoffbelastete Billigware aus Fernost.“ Stiftung Warentest** sah sich 50 verschiedene Teppiche an und kam zu dem Schluss, dass unter normalen Umständen zwar keine Gefahr für die Gesundheit drohe, für empfindliche Menschen allerdings könnten Mottenschutzmittel, Weichmacher und andere Präparate im Teppichboden zum Problem werden. „In acht Teppichböden fand ‚test‘ erhebliche Mengen von Chemikalien.“ Die Schwierigkeit, bei Heimtextilien – wie Vorhängen, Decken, Bettwäsche und Teppichen – nach gesunden und schadstofffreien Produkten zu greifen, besteht darin, dass es in diesem Bereich keine EU-weit anerkannten Standards gibt, wie sie bei Lebensmitteln existieren. ▶



„Grünes“ Design

Der halbtransparente Stoff des modernen Vorhangs „Alexa“ besteht zu 100 Prozent aus Leinen. Er setzt mit seinem Linienspiel Akzente im Raum und ist durch den Öko-Tex-Standard 100 zertifiziert. Der Vorhang gehört zur Serie „Natura“, die Sie auch hier finden können:

www.creationbaumann.com

FÜR EIN EIGENES WARMES FELL

„Makalu“ nennt sich die kuschelig weiche Decke von Allnatura, die zu 100 Prozent aus Unterwolle des Hochland-Yaks besteht. Sie ist ungefärbt und erhält ihre Farbe einzig und allein vom Tier selbst, das artgerecht gehalten wird. Regelmäßige Schadstoffprüfung, das Weglassen von Chemie und die Produktion in Deutschland machen die Decke zur gesunden Heimtextilie. Darüber hinaus ist sie trotz ihrer wärmenden Funktion atmungsaktiv und relativ leicht. 249 Euro kostet die braune Naturhaardecke. www.allnatura.de



Was Leinen
alles kann!

Leinengewebe ist gesund, hautfreundlich und antiallergisch. Es flust nicht, lässt sich leicht reinigen und ist saugfähig. Deshalb eignet sich das Material perfekt für Handtücher. Sie nehmen das Wasser gut auf, trocknen aber auch schnell wieder. Alle Garne von Tuchmacherin sind nach dem Öko-Tex-Standard 100 hergestellt und es wird auf einen fairen Umgang mit Produzenten und Lieferanten geachtet. www.tuchmacherin.de „Handtuch Leinen“ gibt es für jeweils 37,50 Euro in natur, gebleicht und schiefer zu bestellen bei www.dorfhaus.net

zeichnet



Dieser Hund ist gesund: Das „Medium Fauna Kissen English Bulldog“ sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch ökologisch nachhaltig: Bestehend aus 100 Prozent Biobaumwolle, richtet sich die Herstellung nach dem GOTS Standard. Darüber hinaus wird das Kissen in einem sozial und ökologisch vorbildlichen Handwerksbetrieb gefertigt. Für den Aufdruck werden ausschließlich Naturfarben auf Sojabasis verwendet.

www.areaware.com Den pflegeleichten, treuen Mitbewohner gibt es für 52 Euro hier: www.avocadostore.de

Nur das Beste für unsere Besten

Warm, hautverträglich und ohne Schadstoffe: Die „Baby- und Kinderdecke Lena - Raupe“ erfüllt alles, was für Ihren Schützling wichtig ist. Da die Baumwolle der Decke zu 100 Prozent aus kontrolliert biologischem Anbau, ohne Toxine und Schadstoffe kommt, ist sie von GOTS zertifiziert. Darüber hinaus sichert der Öko-Tex-Standard 100 die Hautverträglichkeit für so gut wie alle Hauttypen. Die „grüne“ Decke ist schon für 24,95 Euro erhältlich. www.green-your-life.de



Was „Bio“ oder „Öko“ heißt, muss es noch lange nicht sein, da die Bezeichnungen nicht gesetzlich geschützt sind. Auch „100 Prozent Baumwolle“ ist noch keine Garantie für gesunde Textilien. Die meisten Produkte enthalten trotz dieser Angabe Weichmacher, synthetische Farbstoffe und Chemikalien, die größtenteils nicht ausdrücklich angegeben werden müssen. „Bei der Bewertung von Raumluftbelastungen geht es nicht nur um die Auswirkungen von Einzelstoffen, sondern sehr oft um den daraus resultierenden „Raumluftcocktail“ vieler erst im Raum entstehender noch „unerforschter“ Chemikalienverbindungen“, warnt Josef Spritzendorfer, Geschäftsführer der Sentinel-Haus Stiftung e.V. Deshalb ist beim Kauf Vorsicht geboten, denn sicher ist: Nicht nur Allergiker oder kranke Menschen können von den Folgen der Schadstoffe betroffen sein. Auch für gesunde Menschen, und vor allem Kinder, stellen sie ein Risiko dar: Durch zu viel Kontakt mit belasteten Textilien können Allergien auftreten, sich Ausschläge oder Ekzeme bilden und Hautrötungen hervorgerufen werden.

LIEBER AUF NUMMER SICHER

Mit der Befolgung ein paar einfacher Regeln und ein bisschen Eigeninitiative lassen sich aber wohngesunde Textilien finden. Das Wichtigste ist, bei Produkten auf die Volldeklaration zu schauen, denn wer zum Beispiel keine Weichmacher verwendet, die fortpflanzungsgefährdend sind oder sogenannte Azo-Farbstoffe, die Krebs erregen können, der hat auch nichts zu verbergen. Wer darüber hinaus sicher gehen will, dass sich keine Pestizide, Fungizide, Insektizide, Motten- oder Flammschutzmittel in den Textilien befinden, muss schon genauer auf die Wertschöpfungskette achten: Sowohl die Produktion, als auch schon der Anbau der Rohstoffe sollten ohne Gefahr- und Schadstoffe erfolgen. Ein wichtiger Punkt ist dabei auch, auf die Standorte der Produktion zu achten und keine Kinder- oder Zwangsarbeit zu unterstützen. Um sich diese Schritte einfacher zu machen, gibt es die Möglichkeit, sich an Labels zu halten. Allerdings sollte man sich vorher über deren Unabhängigkeit, Aussage und Glaubwürdigkeit informieren. Außerdem ist es wichtig, ob die Labels befristet sind bzw. ob die Einhaltung der Anforderungen regelmäßig vor Ort kontrolliert wird (siehe auch Auswahl von Labels ab Seite 72). Man kann dabei selbst entscheiden, wie weit man auf ökologische Standards Rücksicht nehmen will, da die Öko-Siegel an verschiedenen Stellen der Produktionskette ansetzen. Relativ wenig Aufwand für viel Gesundheitsschutz. Das lohnt sich! ■

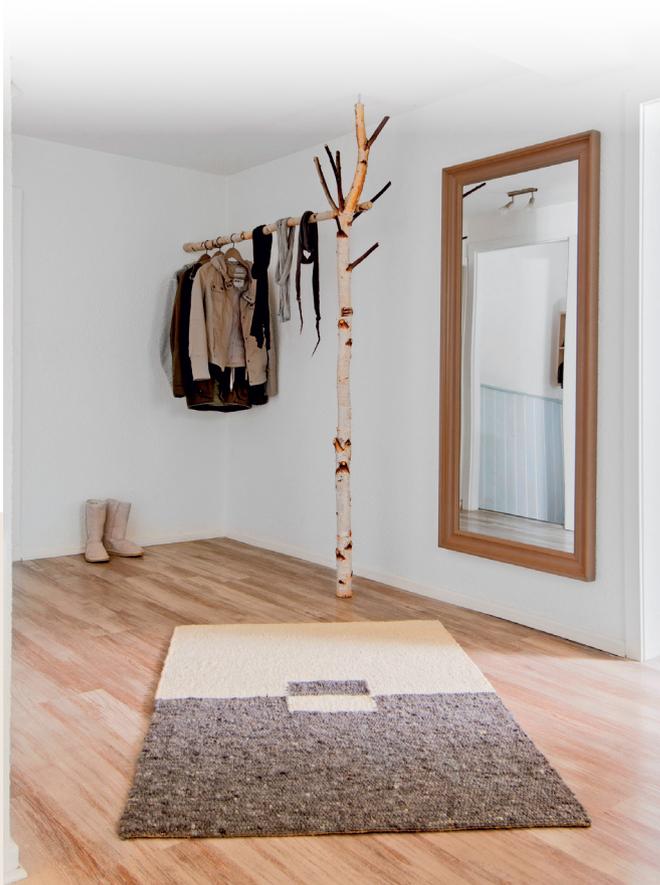
Modern & gesund

Teppich „Piccolo“ ist ein gutes Beispiel für wohngesunde Textilien. Er wird ohne chemischen Mottenschutz hergestellt und besteht zu 100 Prozent aus Schurwolle. Das Garn wird dabei vom Hersteller gesponnen und vor dem Weben nochmals gewaschen und gewalkt. Damit ist der Teppich nicht nur schmutz- und wasserabweisend, sondern auch widerstandsfähig und langlebig. Der moderne und schlichte Teppich ist für 220 Euro pro Quadratmeter erhältlich. Es gibt ihn auch mit Standardmaßen oder zum Größe selbst wählen. www.habbishaw.de



Anti-Feinstaub-Teppich

Die Teppichkollektion „Ever“ von Tretford zeichnet sich durch ihre umweltfreundliche Herstellung aus natürlichen Materialien (80 Prozent Ziegenhaar, 20 Prozent Schurwolle) und ohne Mottenschutzmittel aus. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der Teppich Feinstaub aus der Raumluft reduziert und zur Schalldämmung beiträgt. Das bestätigt auch das GUI-Zertifikat. Die Herstellung des Teppichs erfolgt in Deutschland. www.tretford.de Zu kaufen ist der schicke Fußwärmer in vielen verschiedenen Farben für 46,60 Euro pro Quadratmeter: www.tuftingstore.de



Wollig weich wohnen

Der „Florteppich aus reiner Schurwolle“ mit seinen dicken, gewalkten Wollsträngen lädt geradewegs dazu ein, barfuß zu gehen. Auf Chemikalien wird bei der Herstellung verzichtet. Er ist ungebleicht und ungefärbt und stößt somit keinerlei Schadstoffe aus. Für 999 Euro ist der wollige Teppich erhältlich. Passend dazu bietet Hessnatur den „Pouf aus reiner Schurwolle“ an. Er ist ein echter Hingucker und macht sich auf dem Teppich auszeichnet. Er ist gehäkelt aus einem fingerdicken, ungefärbten und gewalkten Wollstrang aus Rhönschaf-Wolle. Die Sitzinsel kostet 249 Euro. www.hessnatur.de



WÄRMESPENDER AUS KASCHMIR

„Decke Samarkand aus Kaschmir“ lädt zum Kuschneln ein. Die Wolle wird Kaschmirziegen aufwändig von Hand ausgekämmt und steht daher nur in geringen Mengen zur Verfügung. Von Natur aus helle und dunkle, ungefärbte Wolle wird verwebt, woraus sich die elegante Streifenoptik ergibt. Die Maße der leichten, aber warmen Decke betragen 130 mal 180 Zentimeter. Bei der Herstellung wird auf Nachhaltigkeit und Ökologie geachtet, was gute Qualität keineswegs ausschließt. Die fransige Decke ist für 259 Euro erhältlich unter: www.grueneerde.de

Eine Übersicht über mögliche Schadstoffausdünstungen und von üblichen Einrichtungsgegenständen und der Risiken, die damit einher gehen können hat der Bund für Umwelt- und Naturschutz im Internet zusammengestellt. Unter www.bund.net können Sie sich detailliert informieren.



Frische Motive

Die Stoffkollektion „Fox Hollow“ ist zu 100 Prozent aus Bio-baumwolle und richtet sich nach dem GOTS-Standard. Dies garantiert, dass sozial und ökologisch verantwortungsbewusst produziert wird und auf Chemie verzichtet wird. Bei der Verwendung der Stoffe ist passend zu den modernen Motiven Kreativität gefragt: für Baby- und Kinderkleidung, Vorhänge oder Stoffbezüge oder völlig andere Ideen sind sie geeignet. Schadstofffrei sind sie auf jeden Fall. www.monaluna.com Die Stoffbreite beträgt circa 112 Zentimeter, für einen Meter Länge zahlen Sie 19,90 Euro bei: www.dawanda.com

Bei der Vielzahl von Öko-Labels kann man schnell mal den Überblick verlieren. Welche Labels für Heimtextilien sind glaubwürdig? Mit welchen Bereichen der Herstellung von Textilien beschäftigen sie sich und wird die Gültigkeit danach überhaupt noch kontrolliert? All das zeigen wir Ihnen hier.



Foto: www.fotolia.de / Dan Race · Anschriften Seiten 80-81

Blicken Sie

Volldeklaration bitte!

Die gleichnamige eco-Institut-GmbH ist Herausgeber des eco-Institut-Labels. Ausgezeichnet werden damit Möbel und (Heim-)Textilien, bei denen die Volldeklaration – sozusagen eine Zutatenliste der Inhaltsstoffe – zur Verfügung gestellt wird und die weder mit Mottenschutzmitteln noch mit bestimmten Gefahrstoffen behandelt werden. Des Weiteren liegen Grenzwerte für den Schadstoffausstoß eines Produktes vor, die eingehalten werden müssen. Produkte mit diesem Label sind also gesundheitlich unbedenklich.

Der Zeichengeber kontrolliert die zertifizierten Produkte im Zweijahresabstand und ist ein unabhängiges Prüflabor, was die Glaubwürdigkeit bestätigt. Weitere Infos zum Label und zur eco-Institut-GmbH gibt es auch hier: www.eco-institut.de



Rundum-Kontrolle

Das Textilsiegel Global Organic Textile Standard (GOTS) wird vom Internationalen Verband der Naturtextilien e.V. zusammen mit einem englischen, amerikanischen und japanischen Verband vergeben. Durch die Zusammenarbeit ist es möglich, die gesamte Wertschöpfungskette zu kontrollieren und ökologische sowie soziale Standards vorzuschreiben. So ist zum Einen der Einsatz von gesundheitlich bedenklichen Chemikalien verboten und die Verwendung von Fasern, die aus biologischem Anbau stammen, vorgeschrieben. Auf der anderen Seite muss die Herstellung aber auch ohne Zwangsarbeit und Diskriminierung erfolgen. Außerdem wurde eine Positiv-Liste für Chemikalien entwickelt. Die Einhaltung der Kriterien wird bei der Vergabe des Siegels durch eine neutrale Stelle geprüft. Ein Produkt erhält das Label nur befristet und unangekündigte Kontrollen werden durchgeführt. Die Glaubwürdigkeit des Labels ist durch die vier mitwirkenden Verbände gegeben.

www.global-standard.org

Speziell für Teppiche

Das GuT-Signet für Teppichboden wurde von der Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V. (GuT) gegründet und steht für Produkte, die schadstoffgeprüft und umweltfreundlich hergestellt sind. Die Vorgaben betreffen deshalb den Grenzwert des Schwermetallgehalts, ein Verbot von Flammschutzmitteln, chlororganischen Carriern und TBT-haltigen Stoffen. Des Weiteren gibt es eine Geruchsprüfung und den Anspruch, dass die Teppiche nicht nur umweltfreundlich produziert, sondern auch entsorgt bzw. recycelt werden müssen. Zwar wird das Label von einem Zusammenschluss von Teppichherstellern an deren Mitglieder vergeben, die Kontrollen auf Einhaltung der Kriterien erfolgen aber durch ein unabhängiges Prüfinstitut. Obwohl die Unabhängigkeit von Zeichengeber und -nehmer eingeschränkt ist, ist das GuT-Signet dennoch glaubwürdig. Lesen Sie auch hier nach: www.pro-dis.info



durch?



Stufenweise geprüft

Für Heim- und Haustextilien, Babyartikel und Bekleidung vergibt die Internationale Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie – ein Zusammenschluss von 14 Textil- und Prüfinstituten in Europa und Japan – das Label Öko-Tex-Standard 100. Vorgegeben sind Grenzwerte für gesundheitlich bedenkliche Stoffe, der Ausschluss bestimmter (allergisierender) Farbstoffe und mindestens drei bzw. vier (von maximal fünf) Punkten bei der Prüfung auf Speichel-, Schweiß-, Reib- und Wasserechtheit. Auf Antrag wird ein Produkt auf allen Stufen der Herstellung geprüft und erhält bei Erfüllung der Kriterien das Label für ein Jahr. Geprüft wird durch unabhängige Institutionen. Mehr über das Label finden Sie hier: www.oeko-tex.com



Verbraucherfreundlich

Das „Blauer Engel Umweltzeichen RAL-UZ 128“ für emissionsarme textile Bodenbeläge wird von der Jury Umweltzeichen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium, Bundesumweltamt und RAL vergeben. Es kennzeichnet Teppiche, die auf Pestizideinsatz, Gefahr- und bestimmte Farbstoffe verzichten und bezieht sich dabei auf die Angaben des Öko-Tex-Standard 100. Außerdem erfolgt eine Geruchsprüfung und es werden Verbraucherinformationen gefordert, die über Zusammensetzung, Eignung und Entsorgung Auskunft geben. Wichtig sind hierbei die Verbraucher, denn es wird darüber hinaus ein Verbot von irreführenden Werbeaussagen ausgesprochen. Der Blaue Engel basiert auf gesundheitlichen, ökologischen, sozialen und qualitätsbezogenen Kriterien und vergibt das Zeichen zeitlich befristet.

www.blauer-engel.de

Als Quelle diente:

www.label-online.de

Hier finden Sie weitere Infos (auch zu anderen Labels) und können alles detailliert nachlesen.